

# EST Aktuell

ELEKTRONIKSCHULE TETTANG Oberhofer Straße 25, D-88069 Tettang  
Fon: 0 75 42/93 72-0 Fax: 0 75 42/ 93 72-40 www.elektronikschule.de info@elektronikschule.de

## FIT-GmbH – eine weitere Übungsfirma an der EST

Nach den Erfolgen der im Jahre 2003 gegründeten Übungsfirma „Creative Mind GmbH“ etablierte sich zum Ende dieses Schuljahres eine weitere Übungsfirma – die FIT-GmbH. Unter Leitung des BWL-Fachlehrers Harald Giesen wurde ein Geschäftsplan (Business Plan) erstellt, der die Grundlage einer jeden Unternehmungsgründung ist. In diesem Plan wird u. a. die Geschäftsidee ausführlich beschrieben, die Entscheidung für eine bestimmte Unternehmungsform begründet und das Konzept von geplanten Werbemaßnahmen formuliert.



Außerdem muss mit Hilfe einer Liquiditäts- und Rentabilitätsplanung nachgewiesen werden, dass das Jungunternehmen Lebenschancen am Markt hat. Die Schüler der Fachschule für Informationstechnik – das jüngste Kind der Fachschulpalette der EST – sehen die Übungsfirma als eine Klammer zu inhaltlichen Verknüpfung der Lernbereiche Betriebswirtschaftslehre, Computersysteme und Netzwerktechnologien. Das Angebot der FIT-GmbH konzentriert sich auf die zuverlässige

Fortsetzung Seite 2

### Einweihung am Montag, 19. September 2005 um 10 Uhr in der Hofkammerstraße

Einweihung der neuen Außenstelle der Elektronikschule Tettang  
„IT-Kompetenzzentrum Bodenseekreis“

### Informationsabend am Montag, 16. November 2005 um 19.00 Uhr in der Elektronikschule

Informationen für alle Schulabgänger über Ausbildungsmöglichkeiten  
in Vollzeit und berufsbegleitend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
aus Industrie, Handwerk und Dienstleistung.  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## Bildung für Europa

Im Dezember 2004 beschlossen die Bildungsminister aus 32 europäischen Staaten das sogenannte Maastricht-Communique. Im Kern bedeutet diese Übereinkunft, einen europäischen Qualifikationsrahmen (European Quality Frame EQF) sowie ein europäisches Kreditpunktesystem (European Credit Transfer System in Vocational Education and Training ECVET) für die berufliche Bildung zu entwickeln. Der EQF stellt die Transparenz und die Kompatibilität zwischen Qualifikationen die in unterschiedlichen Berufsbildungssystemen erworben werden her. Besonders bedeutsam ist, dass sich der Rahmen an den Ergebnissen des Lernprozesses (learning outcomes) orientiert. Die duale Berufsausbildung in Deutschland kann so ihre Stärke in der beruflichen Handlungskompetenz – auch im Sinne eines lebenslangen Lernens – beweisen. Bezüglich der Technikerweiterbildung besteht die Chance, die an Formalien festgemachte Diskriminierung deutscher beruflicher Abschlüsse in der EU zu überwinden. Das Kreditpunktesystem ECVET funktioniert im Prinzip wie eine Zweitwährung, das heißt es tastet die bestehenden Strukturen nicht an, ermöglicht es aber, erworbene Qualifikationen aus diesen Strukturen heraus mitzunehmen und in andere Bildungssysteme oder –bereiche zu transportieren.

Fortsetzung Seite 2

## FIT-GmbH

Fortsetzung von Seite 1

kostengünstige Umsetzung von Aufträgen in den Bereichen IT-Systemsicherheit und Dienstleistungen rund um den PC wie u. a. PC-Sicherheit für den privaten Anwender, Network Security, Programmpaket mit Sicherheitstools, Organisation von LAN-Parties, IT-Technische Unterstützung bei Veranstaltungen. Im Rahmen der Tettninger Leistungsschau 2005 und am Tag der offenen Tür der EST präsentierte sich die FIT-GmbH mit einem Messestand in der Öffentlichkeit.

Das Firmenkonzept und die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bietet die Gewähr für eine professionelle Abwicklung von Aufträgen. Geschäftsführer der FIT-GmbH sind Gabriel Bentele und Matthias Gasser (beide aus der Klasse FT104).

Unter [fit.elektronikschule.de](http://fit.elektronikschule.de) sowie [info@fit.elektronikschule.de](mailto:info@fit.elektronikschule.de) können potentielle Kunden Kontakt zum neuen Dienstleister an der EST aufnehmen.

**Martin Biesel**

## Bildung für Europa

Fortsetzung von Seite 1

Im Hochschulwesen der europäischen Länder gibt es schon ein vergleichbares Punktesystem (Anrechenbarkeit von Auslandssemestern). Die EST hat durch die Teilnahme an europäischen Pilot- und Mobilitätsprojekten in der Vergangenheit Erfahrungen sammeln können. Sie wird die Konkretisierung von EQF und ECVET im Sinne ihrer Absolventinnen und Absolventen intensiv verfolgen und adäquat darauf reagieren.

**Alfred Heß  
Schulleiter**

## Ein Personalrat, der sticht



Sehr zufrieden waren die Kolleginnen und Kollegen mit ihren Interessenvertretern, denn es gab keine personellen Veränderungen. Wir alle, Martin Merkel, Dr. Angela Schütze, Hermann Lang, Bernard Höger und Ewald Dietrich, wurden mit sehr hohen Stimmzahlen für die nächsten fünf Jahre wieder in den Personalrat gewählt. Herzlichen Dank allen Kolleginnen und Kollegen für die

Anerkennung unserer bisherigen Arbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Durch die Stärkung der Eigenständigkeit beruflicher Schulen und die damit verbundene Aufgabenabschichtung an die Schulen bekommt auch der Personalrat nicht nur zusätzliche Aufgaben sondern er muss auch dafür eintreten, dass die hierzu notwendigen Mitwir-

kungs- und Mitbestimmungsregelungen getroffen werden. Die Ausweitung der Befugnisse der Schulleitung, z Bsp. schulscharfe Stellenausschreibungen, die ausgeschriebenen A14-Stellen, die einstufige Beurteilung bei Beförderungen sind nur dann zu befürworten, wenn auch die Beteiligungen der Personalräte entsprechend geregelt sind. Deshalb muss die Stärkung der Personalräte von allen Stufenvertretungen eingefordert werden. Wir sind in der glücklichen Lage, die Angestelltenvertreterin im Bezirkspersonalrat Frau Dr. Angela Schütze in unseren Reihen zu haben. Dies bietet uns den Vorteil, dass die Wege zur übergeordneten Personalvertretung sehr kurz sind.

Wir nehmen diese Herausforderungen und die zusätzlichen Aufgaben gerne auf uns und hoffen, dass unser Wirken auch in den nächsten fünf Jahren auf Anerkennung und Zufriedenheit unserer Kolleginnen und Kollegen stößt.

**Hermann Lang  
Personalratsvorsitzender**

## Technikerarbeit 2005 in Indonesien

Unter dem Thema „Regenerative Energietechnologien für Indonesien“ führten wir unsere Technikerarbeiten in Zusammenarbeit mit der Partnerschule der EST – dem Berufsbildungszentrum (VEDC) in Malang/Ostjava durch.

Im Projekt „Photovoltaik - betriebene Tankstelle für Elektroroller“ engagierten sich Benjamin Scheibitz, Markus Budweiser und Christian Kempter.



In das Projekt „1 kW-Brennstoffzelle zur unabhängigen Stromerzeugung“ brachten Markus Weber und Sven Kegel ihre Kompetenz ein.

erschülern die Idee einer Technikerarbeit für die indonesische Partnerschule vortrug. Ab Sommer 2004 konkretisierten wir die Projekte mit einem Pflichtenheft und stimmten sie mit dem VEDC ab. Besonders hilfreich war es, dass unser indonesischer Kollege Zaenal Imanudin wieder am VEDC in Malang war und viele Vorarbeiten koordinieren konnte. Wir arbeiteten das ganze Schuljahr bis zu unserer Ausreise Mitte Mai 2005 an den Projekten. Damit die eigenen Aufwendungen tragbar waren, konnten wir Sponsoren bei Instituten, Banken und Betrieben gewinnen.



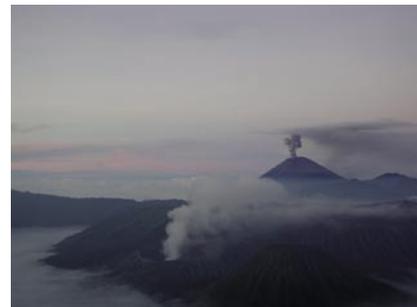
Die EST und das Kultusministerium Baden-Württemberg trugen auch ihr Scherflein bei. Schlussendlich waren 250 kg Gerätetechnik für die Luftfracht zusammen gekommen, das unser „Startkapital“ in Indonesien

war. Nach fünf Wochen intensiver Arbeit vor Ort konnten wir unsere Projekte vor hochrangi-

gem indonesischen Publikum und unseren Betreuern aus der Elektronikschule vorführen. Neben der fachlichen Herausforderung – zweifellos ein Höhepunkt unserer Weiterbildung zum



Techniker – waren die Erfahrungen in einem Tropenland mit anderem kulturellen und soziologischen Hintergrund der Bewohner eine besondere Bereicherung. Die Gastfreundlichkeit und die Hilfsbereitschaft der Indonesier – auch im improvisieren – beeindruckte uns sehr. Vor Ort wurden wir vorzüglich gepflegt und mit dem Köstlichkeiten des Landes vertraut gemacht. Neben der Arbeit waren auch Erholungsphasen, z. B. ein Ausflug auf die



Insel Bali, Wanderungen in der einzigartigen Vulkanlandschaft Indonesiens und ein Trip zur Insel Sempu im Aufenthaltsprogramm vorgesehen.

Wir alle möchten die äußerst positive Erfahrungen während unseres Aufenthalts nicht missen und hoffen, dass die Partnerschaft weiter gepflegt und ausgebaut wird. Im Namen meiner Mitstreiter sage ich allen Beteiligten ein herzhaftes Terima Kasih – auf indonesisch Dankeschön.

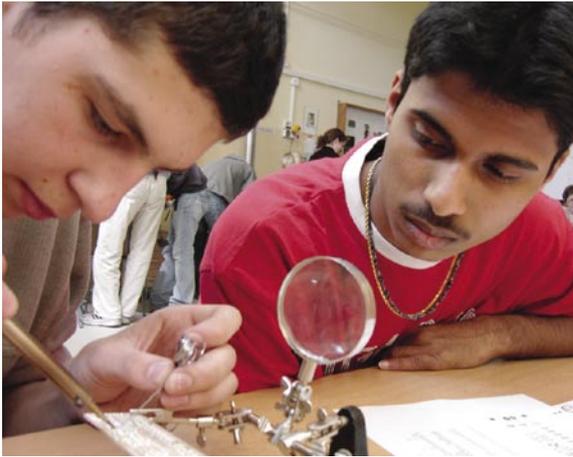
Sven Kegel



Alles nahm seinen Anfang im Frühjahr 2004 als Schulleiter Alfred Heß interessierten Techni-

## Prima Klima in Polen

Zum vierten Male waren im Mai 11 Schüler aus den Berufskollegs zu Gast in unserer Partnerschule ZSEE im polnischen Radomsko. Ergänzt wurde das bewährte Betreuerteam mit Joachim Czok, Hermann Lang und Karl Pusch diesmal durch Pia Maier, die sich speziell um das Öko-Audit unserer Partnerschule kümmerte. Hier hat sich eine beachtliche



Dynamik entwickelt, vor allem auch durch den engagierten Einsatz von Rudolf Stör, Gunter Vogt, Martin Merkel und Michael Stohr, die bei dem vorangegangenen Besuch der polnischen Schüler im Herbst 2004 den Grundstock für eine effektive Weiterarbeit legten. Ein Schwerpunkt der Arbeit vor



Ort in Radomsko war der Bau von Raumklima-Messgeräten, die Temperatur, Luftfeuchte und CO<sub>2</sub>-Gehalt der Luft auf einer LED-Skala anzeigen. Karl Pusch hatte die Schaltung in Tett nang entwickelt, unter seiner Leitung waren deutsche und polnische Schüler in die praktische Re-

alisierung eingebunden. Auf dem Lehrerpult aufgestellt, zeigt das Gerät die obengenannten physikalisch/chemischen Größen an und die Klasse kann somit den „Klimawandel“ während des Unterrichts einleuchtend verfolgen. Die Hälfte dieser

Geräte steht jetzt in der ZSEE Radomsko, die andere Hälfte zeigt das Tett nanger Klassenklima an.

Die Entwicklung eines Umweltmanagementsystems unter kundiger Anleitung von Pia Maier machte

Fortschritte, bei unserem nächsten Besuch im Frühjahr 2006 werden wir sicherlich erste Ergebnisse einsehen können.

Bei unseren Schüleraustauschen stehen natürlich auch Ausflüge auf dem Programm. Obligatorisch steht die ehemalige Hauptstadt Krakau mit dem interessanten Königsschloss – dem Wawel. Weitere Sehenswürdigkeiten sind Lodz, Czestoghowa mit seinem Kloster und die Route der Adlerhorste. Hierbei handelt sich um einen Höhenzug zwischen Czestoghowa und Krakau, ähnlich dem



Schweizer Jura mit vielen interessanten Burgen und Schlössern. Tiefe Eindrücke hinterlässt bei allen Beteiligten stets ein Besuch im ehemaligen Vernichtungslager Auschwitz; erscheint es doch in unserer heutigen Gesellschaft unbegreiflich, welchen Wahnsinn Menschen entfesseln können. In einer zusammenfassenden



Rückschau gaben unsere Schülerinnen und Schüler ihre positiven Eindrücke von der erlebten polnischen Gastfreundschaft und dem persönlichen Gewinn eines solchen Austausches kund.

**Karl Pusch**



## Förderverein der Elektronikschule zieht Jahresbilanz

Die ifm-electronic in Tettang war Gastgeber für die gut besuchte Mitgliederversammlung des Fördervereins der EST. Geschäftsführender Gesellschafter Martin Buck gab einen umfassenden Überblick der Firmenentwicklung aus den Anfängen heraus bis zum heutigen High-Tech Unternehmen. Eine hohe Innovationsrate – einhergehend mit Prozessoptimierungen und in Verbindung mit einem motivierten Mitarbeiterstand – sichere die Marktanteile und ein kontinuierliches Wachstum, betonte Buck. Er bekannte sich in seinen Ausführungen zum Produktionsstandort Deutschland ohne eine weltweite Betriebspräsenz aus den Augen zu verlieren. Während eines Firmenrundgangs unter der Führung von Personalchef Klaus Laubheimer und Betriebsmittel-

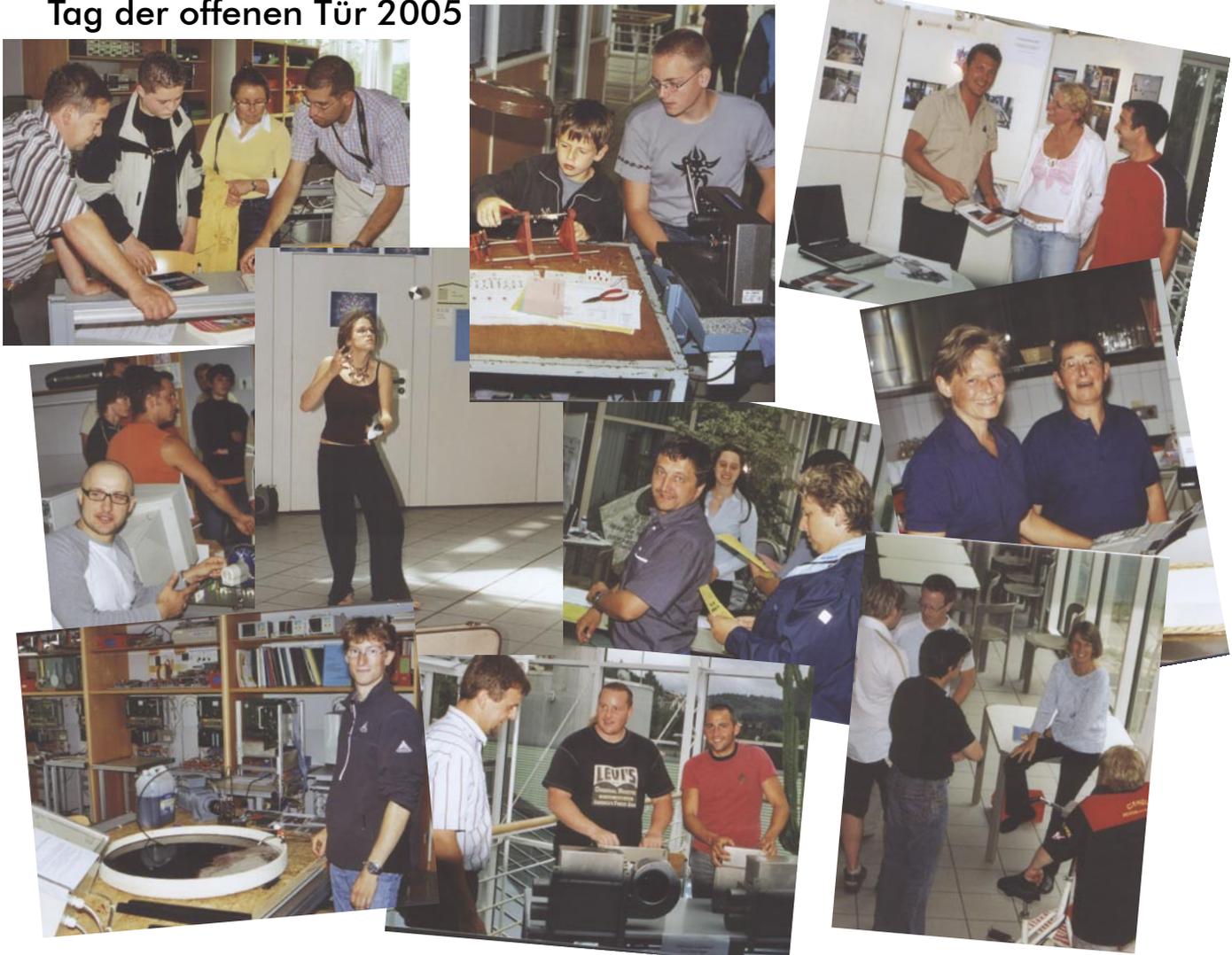
chef Roland Manghard konnten sich die Teilnehmer einen guten Überblick über modernste Produktions- und Prüfmethode verschaffen. In der anschließenden Mitgliederversammlung – eingeleitet mit Speis und Trank durch die ifm-electronic – bedankte sich der

1. Vorsitzende Dr.-Ing. Gregor Häberle bei dem Unternehmen für die Gastgeberrolle und die Fülle von Informationen. Im Bericht des Geschäftsführers Alfred Heß kamen die vielen Aktivitäten des Fördervereins im Jahreszeitraum zur Sprache:

Kursangebote auf dem Felde der Aus- und Weiterbildung (als eigenständiger Bildungsträger oder Kooperationspartner mit Kammern), Projektträger im Sinne einer juristischen Person bei Schulprojekte sowie Weiter-

entwicklung der Elektronikschule in umfassendem Sinne. „Ohne Förderverein stände die EST heute nicht da, wo sie steht“ betonte Heß und bedankte sich insbesondere bei dem geschäftsführenden und erweiterten Vorstand für die gute Zusammenarbeit. Schatzmeister Hermann Lang konnte eine ausgeglichene Jahresbilanz vorlegen, und auch die Kassenprüfer hatten nichts auszusetzen. Mit einem Weinpräsent wurde der langjährige Amtsleiter im Schulverwaltungsamt des Bodenseekreises Werner Klose verabschiedet. Er war in seiner Eigenschaft auch jahrelang Mitglied im erweiterten Vorstand des Fördervereins. Nach der Entlastung des Vorstands klang mit anregenden Gesprächen die gelungene Mitgliederversammlung aus. **Alfred Heß**

## Tag der offenen Tür 2005



## Erste Absolventen mit Fremdsprachenzertifikat

Aufgrund einer Initiative des Europarats wurde vor wenigen Jahren ein gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen entwickelt. Die

Kultusministerkonferenz – die „Dachorganisation“ für den Bildungsbereich aller 16 Bundesländer - entwickelte daraus ein Zertifizierungssystem mit 3



Niveaustufen:  
I. Elementare Sprachverwendung  
II. Selbständige Sprachverwendung  
III. Kompetente Sprachverwendung  
Neun Schüler der Berufsschule, Klasse Fachinformatiker/

innen, haben im Rahmen des Wahlpflichtangebotes die schriftliche und die mündliche Prüfung auf der Niveaustufe II - Englisch für IT-Fachkräfte – erfolgreich bestanden. Diese Zusatzqualifikation ist direkt in ihrem Berufsumfeld verwertbar und fördert erfolgreiches berufliches Handeln sowie die Mobilität. Einen herzlichen Glückwunsch an Christian Eichin, Oliver Geinser, Thomas Haupt, Manuel Koch, Aleksander Koprivnjak, Andreas Kramer, Stefan Schudeja, Marco Wischt und Oliver Wolf.

Alfred Heß



### Ersthelferkurs an der EST



### EST auf der Leistungsschau



### EST auf der HAM-Radio



## Fortbildungen des Fördervereins an der Elektronischule Tettang

- **Einführung S7-Programmierung**  
05. Oktober 2005 32 UE 240,- Eur
- **CAE mit E-Plan**  
05. Oktober 2005 32 UE 320,- Eur
- **Fachkraft für regenerative Energietechnik**  
11. November 2005 200+150 UE Preis auf Anfrage
- **Fachkurs SPS-Techniker (VDMA)**  
11. November 2005 160 UE Preis auf Anfrage
- **S7-Service/Diagnose**  
11. Januar 2006 32 UE 240,- Eur
- **Vorbereitung auf den CCNA (CISCO)**  
06. Februar 2006 160 UE Preis auf Anfrage

### Impressum:

Herausgeber:  
verantwortlich:  
Redaktion:  
Layout:  
Internetausgabe:  
Fotos:  
Die nächste Ausgabe von EST-Aktuell erscheint im



**Elektronischule Tettang**  
Alfred Heß  
Alfred Heß  
Daniela Reif  
Bernard Höger  
Wilhelm Amann  
Die nächste Ausgabe von EST-Aktuell erscheint im  
**Dezember 2005**